

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

Samstag den 7. Jänner 1871.

(5—1)

Concurs.

Zur Befetzung der durch Resignation eines zu versetzenden Lehrers vacant gewordenen Schullehrerstelle in Morobitz mit deutscher Unterrichtssprache, womit auch der Organistendienst verbunden ist, wird der Concurs bis zum

16. Jänner 1871

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche an den gefertigten Bezirks-Schulrath überreichen.

R. k. Bezirks-Schulrath Gottschee, am 30ten December 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(4—1)

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth wird hiemit kundgemacht:

Es seien in Gemäßheit der hohen Ministerialverordnung vom 18. September 1858, R. = G. = Bl. Nr. 150, die Verhandlungen wegen Auftheilung der pro rusticali auf Namen der vormaligen Unterthanen der Capitelherrschaft Neu-stadtl, der D. = R. = D. = Commenda Neu-

Nr. 53.

stadtl und des Pfarrhofes Töplitz lautenden Staatsschuldschreibungen und der Zinsen gepflogen, auf Grund der vorhandenen alten Zinsvertheilungsausweise die Antheilsprospecte nach den gegenwärtigen Ortsgemeinden verfaßt, und in dieselben die ausgewiesenen Theilnehmer und Rechtsnachfolger eingetragen worden.

Die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten werden nunmehr aufgefordert, innerhalb des Termins von 45 Tagen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung,“ während welchen die Antheilsprospecte bei den betreffenden Gemeinde-Vorständen zu Jedermanns Einsicht ausliegen, ihre allfälligen Beschwerden und Antheilsansprüche unter Beibringung der Beweise so gewiß hieramts vorzubringen, widrigens die Vertheilung der Zinsen und des Obligations-Erlöses nach den vorliegenden Antheilsprospecten erfolgen würde und alle jene Antheile, rücksichtlich welcher sich Niemand als Theilnehmer ausgewiesen haben wird, zufolge allerhöchster Entschliessung vom 20. März 1857 nach Ablauf der Verjährungsfrist dem Stammvermögen jener Ortsgemeinde zuwachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen Wohnsitz

hatte, jedoch mit der Verpflichtung, den einzelnen Theilhabern, deren unverjährte Ansprüche von den politischen Behörden nachträglich als statthaft anerkannt werden sollten, die ihnen zugesprochenen Antheile zu erfolgen.

Rudolfswerth, am 14. December 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Gfel.

(7—1)

Nr. 43.

Concurs-Ausschreibung.

Die Bezirkswundarztstelle in Treffen, mit der damit verbundenen jährlichen Remuneration von 168 fl. aus der Treffener Bezirkscassa auf die Dauer des Bestandes derselben, ist in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Diplome und den Zeugnissen über die Kenntniß der Landessprache so wie über etwa bereits geleistete Dienste belegten Gesuche bis längstens

25. Jänner 1871

an die gefertigte Bezirkshauptmannschaft, und zwar im Falle sie bereits eine öffentliche Stelle bekleiden, im Wege ihrer vorgelegten Behörde überreichen.

Rudolfswerth, am 2. Jänner 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Gfel.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

(19—1)

Nr. 5173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Preuz, als Cessionarin der Katharina Bluth von Krupp, durch Dr. Preuz von Krainburg, gegen Stefan Mobern von Moberndorf wegen aus dem Vergleich vom 21. Juni 1864, Z. 2922, schuldigen 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuck sub Urb.-Nr. 142, Rect.-Nr. 124 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 657 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Jänner,

15. Februar und

15. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. September 1870.

(17—1)

Nr. 4592.

Erinnerung

an Miko Radović aus Weltsberg Haus Nr. 11, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Miko Radović aus Weltsberg Hs.-Nr. 11, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die D. R. D. Commenda Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung des Urbarial-Rückstandes pet. 75 fl. 56 fl. c. s. c., sub praes. 11ten October 1870, Z. 5492, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Behandlung die Tagsatzung auf den

20. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg

Sprehar von Weltsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. October 1870.

(33—1)

Nr. 19530.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rode von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Stembou von Brunndorf gehörigen, gerichtl. auf 5030 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.- und Einl.-Nr. 12 vorkommenden Realität wegen schuldigen 345 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

22. Februar

und die dritte auf den

29. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 4. November 1870.

(16—2)

Nr. 6714.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: da zu der mit Bescheid vom 15. Juli 1870, Z. 3525, auf den 9. December 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Rea-

litäten ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 73 und 101, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 13. Jänner 1871

angeordneten dritten Feilbietungstagsfahrt unterm vorigen Anhang sein Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1870.

(2988—2)

Nr. 2514.

Zweite exec. Feilbietung.

Bei der am 20. December 1870 abgehaltenen ersten executiven Feilbietung der dem Matthäus Kusel von Podborst gehörigen Realität Urb.-Nr. 61 ad Gut Skwis wurde kein Anbot gemacht, daher es bei der auf den

24. Jänner 1871

angeordneten zweiten executiven Feilbietung verbleibt.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. December 1870.

(29—2)

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November d. J., Nr. 4554, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Grebenc von Soncnik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 208/212 vorkommenden Weingartenrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 20. December 1870.

(28—2)

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. November 1870, Nr. 4324, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Vorstner von Nassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 531 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

21. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 22. December 1870.

(2788—3)

Nr. 4064.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeraß und Grundentlastungsfondes die Reaffumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Lorenz Ferme von Zelenk Nr. 26 gehörigen, gerichtl. auf 1116 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 236 im Grundbuche Münkendorf vorkommenden Realität im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu der Tag auf den

13. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten October 1870.

(2963—3)

Nr. 3789.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Katharina Zelez und Josefine Blasitsch, durch Herrn Dr. Ploj in Pettau, gegen Frau Ludovica Polak von Neumarkt, Universalerbin des sel. Franz X. Oman, in die executive Feilbietung der Franz X. v. Oman'schen Forderungen bei Jakob Mitac von Hütben aus dem Schuldscheine vom 21. April 1860 pr. 120 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 206 ad Herrschaft Michelfstetten, und jener bei Johann Vidic von St. Georgen aus dem Schuldscheine vom 22. April 1850 und Cession vom 25. April 1858 pr. 105 fl. c. s. c., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 1 1/2 ad Corporis-Christigist, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget und zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den

16. Jänner,

17. Februar und

17. März 1871,

jedesmal Früh 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Forderungen nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. August 1870.